



**Einladung und Programm
zur 6. gemeinsamen Jahrestagung der
AG Asthmaschulung im Kindes-
und Jugendalter e.V. (AGAS)
und der
AG Neurodermitisschulung e.V. (AGNES)**

am 13. und 14. Februar 2009 in Hamburg

Homepage der Tagung:
www.tagung-agas-agnes.de

„Fühl mal –

Foto: Hamburger Hafen



auf neuen Wegen“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,

die 6. gemeinsame Jahrestagung der AG Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V. (AGAS) und der AG Neurodermitisschulung e.V. (AGNES) sollte eigentlich auf Sylt stattfinden. Doch die gestiegene Mitgliederzahl unserer Arbeitsgemeinschaften und das Bedürfnis, möglichst vielen Mitgliedern die Teilnahme an unseren Jahrestagungen durch eine unkomplizierte Anreise zu erleichtern, haben die Vorstände unserer AGs bewogen, die Tagungen zukünftig an gut erreichbaren zentralen Standorten durchzuführen. So blieb der Austragungsort zwar im Norden, rückte jedoch von der Nordsee an die Elbe nach Hamburg. Hierhin möchten wir Sie herzlich einladen.

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Public Health der Hochschule für Angewandte Wissenschaften durchgeführt. Schulung als öffentliche Gesundheitsaufgabe ist der Aspekt, den wir auf diese Weise beleuchten wollen.

Durch Patientenschulungen soll die Krankheitsakzeptanz und der Umgang mit der chronischen Erkrankung verbessert werden. Diese werden von der Selbstwahrnehmung der Patienten wesentlich beeinflusst. Dabei werden nicht selten unrealistische Wahrnehmungen beobachtet, sowohl im Sinne einer Dissimulation oder auch einer Aggravierung. Wahrnehmungsstörungen können sich sowohl auf die chronische Krankheit als auch auf den Alltag beziehen oder eine eigene Krankheitsentität darstellen. Auf der anderen Seite beeinflusst unsere eigene Wahrnehmung des Patienten wesentlich unser therapeutisches Handeln.

Interessante Aspekte, die auf der Jahrestagung 2009 in Hamburg beleuchtet werden sollen. In den Hauptvorträgen werden die Grundlagen für das Verständnis von krankheitsbezogenen und krankheitsunabhängigen Wahrnehmungen gelegt. Die Workshops erarbeiten Lösungsmöglichkeiten, wie wir im Rahmen von Schulungen die Wahrnehmungsfähigkeiten fördern können und damit eine wichtige Grundlage für Krankheitsakzeptanz und Selbstmanagement schaffen.

Der Tagungsort Hamburg ist eine Stadt im Aufbruch – Hafen City und Elbphilharmonie werden dem „Tor zur Welt“ spannende neue Impulse geben. Es wird am Rande der Tagung ausreichend Möglichkeiten geben, am und auf dem Wasser Hamburger Sehenswürdigkeiten zu erleben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen !

R. Stachow

K. Breuer

J. Westenhöfer

Tagungsprogramm:

Donnerstag, 12.02.2009

16.00 – 19.00 Uhr Supervisionskurse AGAS / AGNES

Freitag, 13.02.2009

09.00 - 09.30 Uhr **Begrüßung**

K. Breuer, Hamburg

R. Stachow, Westerland/Sylt

Grußwort

H. Esser, Behörde für Soziales,

*Familie, Gesundheit und Verbraucher-
schutz Hamburg*

09.30 - 11.00 Uhr **Plenarvorträge**

09.30 - 09.45 Uhr **Psycho-physiologische Grundlagen
der Wahrnehmung**

U. Gieler, Giessen

09.45 - 10.00 Uhr **Stigmatisierungserleben bei
chronischen Hauterkrankungen**

G. Schmid-Ott, Löhne

10.00 - 10.15 Uhr **Das juckt mich !
Juckreiz und psychosoziale
Belastung bei Kindern und
Jugendlichen**

P. Warschburger, Potsdam

10.15 - 10.30 Uhr **Bewältigung chronischer
Erkrankungen im Kindes- und
Jugendalter**

C. Salewski, Stendal

10.30 - 10.45 Uhr **Wenn die Wahrnehmung trägt –
Münchhausen lässt grüßen**

D. Dammann, Wangen i. A.

10.45 - 11.00 Uhr **Wahrnehmung des eigenen
Gesundheitsverhaltens**

J. Westenhöfer, Hamburg

11.00 - 11.30 Uhr **Pause /
Besuch der Industrieausstellung**

11.30 - 13.00 Uhr Workshops Block A

- A1 Stigmatisierungserleben bei chronischen Hauterkrankungen**
*G. Schmid-Ott und
A. Heratizadeh, Löhne / Hannover*
- A2 Salbenquiz für Nicht-Mediziner nach dem Phasenmodell**
S. Schultz, Hamburg
- A3 Lebensmittelalternativen bei Nahrungsmittelallergie mit praktischer Erprobung**
*A. Schmidt, K. Dobberstein,
Hannover / Berlin*
- A4 Alltagstransfer aus Sicht der Ernährung bei Kindern mit Nahrungsmittelallergien**
M. Ziegert, Berlin
- A5 Instruktion und DMP für Praxismitarbeiterinnen**
*S. Lindner, G. Wiener-Hemme,
Osnabrück / Roetgen*
- A6 Allergie und Schule – was juckt mich das ?**
K. Hagemeyer, Bielefeld
- A7 Ambulantes Schulungszentrum auf neuen Wegen**
W. Brosi und D. Götz, Würzburg
- A8 Interventionen zur funktionalen Krankheitsverarbeitung in der Neurodermitisschulung aus psychosomatischer Sicht**
*L. Henninghausen,
Nettersheim-Marmagen*
- A9 Kinder sensibilisieren und stärken bei rauchenden Eltern – Erfahrungsaustausch**
S. Biet, Köln

**A10 Spielend lernen und bewegen –
Körperwahrnehmung in der
Asthmaschulung**

P. Wagner, Berlin

**A11 Lösungs- und Ressourcen-
fokussierende Vorgehensweise
im Asthma-Training**

K. van Heek, Rendsburg

**A12 Pädagogen in der Vernetzung
zwischen Schulung chronisch
kranker Kinder und Schule**

*M. Meister und E. Hodapp,
Hamburg / Davos*

A13 Kindgerechte Entspannung

G. Mayer, Bad Aibling

Liebe AGAS Mitglieder,

hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer nächsten Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Asthmaschulung im Kindes- und Jugendalter e.V. am 13.02.2009, um 13:15 Uhr nach Hamburg-Bergedorf ein.

Tagesordnung:

- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Genehmigung des Protokolls
(Mitgliederversammlung 2008 in Osnabrück)**
- 3. Bericht des Vorsitzenden**
- 4. Bericht der Landesgruppen der
Arbeitsgemeinschaft**
- 5. Bericht des Schatzmeisters**
- 6. Entlastung des Schatzmeisters**
- 7. Entlastung des Vorstandes**
- 8. Verschiedenes.**

Sollte die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig sein, so wird bereits jetzt unmittelbar zu einer folgenden Versammlung mit derselben Tagesordnung eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

**Dr. R. Szczepanski
Vorstandsvorsitzender**

**A14 Wenn nichts mehr geht –
Gesprächsführung im Grenz-
bereich**

D. Dammann, Wangen i. A.

A15 Gruppendynamik

P. Keins, Westerland/Sylt

A16 Spielend inhaliert

A. Dockter, Homburg

**A17 Mut und Ermutigung in der
Patientenschulung**

E. Stachelscheid, Westerland/Sylt

**13.00 - 14.30 Uhr Mittagspause /
Besuch der Industrieausstellung**

13:15 - 14.15 Uhr Mitgliederversammlung AGAS
Tagesordnung siehe vorherige Seite

14.30 - 16.30 Uhr Plenarvorträge

**14.30 - 14.50 Uhr Strategien zur Primärprävention
atopischer Erkrankungen**

U. Wahn, Berlin

**14.50 - 15.10 Uhr Wann ist die Neurodermitis keine?
Wichtige Differentialdiagnosen des
atopischen Ekzems**

P. Höger, Hamburg

15.10 - 15.30 Uhr Die Practall-Leitlinie

D. Kiosz, Kiel

**15.30 - 15.50 Uhr Krankheitsübergreifende Module
in der Patientenschulung**

M. Noeker, Bonn

**15.50 - 16.10 Uhr Versorgungsstand des atopischen
Ekzems bei Schulkindern in
Schleswig-Holstein**

R. Fölster-Holst, Kiel

**16.10 - 16.30 Uhr Strategie der Bundesregierung zur
Förderung der Kindergesundheit**

A. Statz, Bonn

**16.30 - 16.45 Uhr Pause /
Besuch der Industrieausstellung**

16.45 - 18.15 Uhr Workshops Block B

- B1** **Erfahrungsaustausch und Diskussionsrunde zum Thema „Basispflege bei Neurodermitis – Discounterprodukte versus Apothekenpräparate“**
C. Lotte und B. Bockstiegel, Osnabrück
- B2** **Biofunktionelle Textilien für die Neurodermitis**
U.-C. Hipler, Jena
- B3** **Nahrungsmittelallergie – Diagnostik: Was, wann, wie ?**
C. Schnopp und C. Kugler, München
- B4** **Schmecken, probieren, genießen – Praktisches aus der Adipositaschulung**
K. Dobberstein, Berlin
- B5** **Vier Kernmodule patientenorientierter und effektiver Patientenschulung**
M. Noeker, Bonn
- B6** **Disziplinäre Aspekte der Patientenschulung: Wer macht mit und wer bleibt draußen?**
B. Wulfhorst, Osnabrück
- B7** **Update medizinische Inhalte der Neurodermitisschulung**
T. Werfel und K. Wichmann, Hannover
- B8** **Wahrnehmung von Harndrang, Körperwahrnehmung – Was nehmen Eltern wahr ?**
C. Steuber, Bremen
- B9** **Kreativ und spielerisch anspruchsvolle Schulungssituationen aktiv lösen**
L. Vogler und S. Lindner, Osnabrück

Liebe AGNES-Mitglieder,

gerne möchten wir Sie zur Mitgliederversammlung am 13.02.2009, um 18:30 Uhr, nach Hamburg-Bergedorf einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Entlastung durch die Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Berichte der Akademien
6. Berichte der Landesqualitätsbeauftragten
7. Sonstiges.

Sollte die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig sein, so laden wir Sie bereits jetzt unmittelbar zu einer folgenden Versammlung mit derselben Tagesordnung ein.

Mit freundlichen Grüßen

PD Dr. Doris Staab

B10 Grundlagen der Spirometrie

G. Birnbach, Saarlouis

**B11 Giraffensprache –
einführend hören und sprechen –
Gewaltfreie Kommunikation nach
Marshall Rosenberg**

P. Wagner und N. Gebert, Berlin

**B12 Wie nehmen asthmabetroffene
Kinder bzw. Jugendliche mit
aggressivem Verhalten ihre
Umwelt wahr?**

B. Ollefs, Osnabrück

B13 Gestaltung einer Nachschulung

E. Wienand, Bornheim

**B14 Ernährungsschulung –
Einstieg in die Gruppenarbeit**

A. Biemer, Westerland/Sylt

**B15 Stigmatisierung –
Selbstsicherheitstraining als Modul
in der Patientenschulung**

I. Fell, Flörsheim

**B16 Wie sage ich es wem? Wege des
Beziehungsaufbaus und der Ge-
sprächsführung bei Kleinkindern,
Schulkindern und Jugendlichen –
was kommt an und was nicht?**

R. Jaeschke, Wangen i. A.

18.30 - 19.30 Uhr Mitgliederversammlung AGNES

Tagesordnung siehe vorherige Seite

**ab 20.00 Uhr Geselliger Abend im Museum für
Völkerkunde Hamburg**

Samstag, 14.02.2009

**7.00 - 8.30 Uhr Frühsport auf dem Gelände des
Berufsgenossenschaftlichen
Unfallkrankenhauses Hamburg**

FS1 Aquajogging

FS2 Jogging

FS3 Walking für Anfänger

FS4 Nordic Walking

9.30 - 11.00 Uhr Workshops Block C.1

Ort: Hochschule für Angewandte
Wissenschaften

**C1.1 Juckreizwahrnehmung –
Juckreiz und Pflege. Wie können
wir wirkungsvoll beraten ?**

*G. Wiener-Hemme und D. Götz,
Roetgen / Würzburg*

**C1.2 Subjektive Krankheitsbelastung
der Eltern und Veränderung
durch die Schulung**

S. Gassner, Hamburg

**C1.3 Ambulante Neurodermitisschulung –
von der Leitlinie zur rauen
Wirklichkeit**

D. Straub, Essen

- C1.4 Deklaration von Nahrungsmittelallergenen – die neue EU Richtlinie und ihre Konsequenzen**
I. Reese, München
- C1.5 Schulung von Lehrern – Asthmaschulung in Schulen**
R. Szczepanski und G. Brockmann, Osnabrück
- C1.6 Ganzheitliche Versorgung durch ein multiprofessionelles Team – entsteht mehr als die Summe von Einzelnen ?**
U. Thyen, Lübeck
- C1.7 Spiele in der Asthmaschulung**
S. Petsch, Bad Bodenteich
- C1.8 Jugendkompetenztraining als Ergänzung zur Asthma- / Neurodermitisschulung**
U. Tiedjen, Westerland/Sylt
- C1.9 Ressourcenorientierung in Schulungsprogrammen**
M. Vogt, Bremen
- C1.10 Therapieziele erkennen – Erarbeiten von Core Sets für Asthma und Neurodermitis**
S. Berghem, Norderney

9.00 - 10.30 Uhr Workshops Block C.2

Ort: Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg

- C2.1 Schmeck mal was drin steckt – Nahrungsmittelprovokationen doppelt blind placebokontrolliert**
C. Binder, Berlin
- C2.2 Physiotherapeutische Methoden bei obstruktiven Atemwegserkrankungen**
W. Niemann, Hamburg
- C2.3 Möglichkeiten der physiotherapeutischen Behandlung bei Kindern mit Atemwegserkrankungen**
D. Lummer, Hamburg

C2.4 Körperwahrnehmung in der Atemtherapie – Erleichterung durch Qigong

C. Bernsdorf, Westerland/Sylt

C2.5 Eincrememassage

S. Scheewe, Westerland/Sylt

C2.6 Eincremetechniken in der Neurodermitisschulung

I. Müller, Westerland/Sylt

11.00 - 11.30 Uhr

**Pause /
Besuch der Industrieausstellung**

darin:

WS C1.11

**Aktive Pause:
Bewegung und Entspannung**

*R. Jaeschke; G. Mayer,
Wangen i. A. / Bad Aibling*

11.30 - 13.30 Uhr

Plenarvorträge

11.30 - 11.50 Uhr

**Die Bedeutung von gruppen-
dynamischen Prozessen für das
Lernen in der Gruppe**

B. Becker, Ludwigsburg

11.50 - 12.10 Uhr

Qualitätssicherung in der Schulung

H. Vogel, Würzburg

12.10 - 12.30 Uhr

Wahrnehmung eigener Ressourcen

M. Vogt, Bremen

12.30 - 12.50 Uhr

**Stress und allergische Erkrankun-
gen – mögliche Mechanismen
und Implikationen**

A. Buske-Kirschbaum, Dresden

12.50 - 13.10 Uhr

**Sozialpädiatrische Arbeit und
Patientenschulungen: Gemeinsam-
keiten und Unterschiede**

U. Thyen, Lübeck

13.10 - 13.30 Uhr

**Situation von Asthma betroffener
Kinder und Jugendlicher in den
Schulen**

R. Szczepanski, Osnabrück

13.30 - 13.45 Uhr

Schlusswort

R. Stachow, K. Breuer

Tagungsleitung:

PD Dr. Kristine Breuer
Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus
Dermatologisches Zentrum, Bergedorfer Straße 10
21033 Hamburg

Dr. Rainer Stachow
Fachklinik Sylt für Kinder und Jugendliche
Steinmannstraße 52-54, 25980 Westerland/Sylt

Prof. Dr. Joachim Westenhöfer
Forschungsschwerpunkt Public Health
Fakultät Life Sciences
Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Lohbrügger Kirchstraße 65, 21033 Hamburg

Tagungsort:

Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Campus Bergedorf
Lohbrügger Kirchstraße 65, 21033 Hamburg

**Hier befinden sich auch das Tagungsbüro,
die Industrieausstellung und das Catering.**

Einige Seminare und Workshops finden auch an folgendem Tagungsort statt:

Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus
Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg

Übernachtung:

Wir bitten Sie, Ihre Übernachtung selbst zu buchen.
Hierzu bieten sich folgende Möglichkeiten an:

www.hamburg-tourism.de oder

www.hrs.de.

Teilnehmerbeiträge:

Mitglieder	90,00 €	110,00 €*
Nichtmitglieder	110,00 €	130,00 €*
Tageskarte f. Mitglieder	60,00 €	70,00 €*
Tageskarte f. Nichtmitglieder	80,00 €	90,00 €*
Supervision	80,00 €	
Gesellschaftsabend	35,00 €	

* bei Anmeldung oder Zahlungseingang ab dem 19.01.2009

Organisation:

DI-TEXT Frank Digel
Butjadinger Straße 19, 26969 Butjadingen-Ruhwarden
Telefon: 04736/102534, Telefax: 04736/102536
eMail: Digel.F@t-online.de, Internet: www.di-text.de